

Vorwort.

Mit der Ausgabe des III. Heftes ist die Bearbeitung des Danielschen Leitfadens für Mittelschulen beendet. Verfasser und Verlag hoffen und wünschen, daß die günstige Aufnahme, die den beiden ersten Heften zuteil wurde, auch dem III. Teile nicht versagt bleibe.

Strenge Befolgung der amtlichen Bestimmungen über das Mittelschulwesen, scharfe Gliederung und Übersichtlichkeit des Stoffes, weitgehende Durchführung des Landschaftsprinzipes, Rücksichtnahme auf die Ergebnisse der neuesten geographischen Forschungen und auf die Forderungen der modernen Geographiemethodik sind auch bei der Abfassung des vorliegenden Teiles maßgebend gewesen.

Wie bei den ersten Heften ist auch bei der Bearbeitung des III. Heftes darauf Bedacht genommen, den Lehrer in seiner Bewegungsfreiheit nicht zu hindern. Das Buch soll keine Zwangsjacke sein. Der Lehrer soll Gelegenheit haben, zu erweitern und zu kürzen. Deshalb ist z. B. bei der Darstellung der Allgemeinen Erdkunde davon Abstand genommen worden, ausführliche Versuche und Beispiele aufzuführen. Ihre Auswahl muß dem Lehrer überlassen bleiben, und ihre Darstellung wäre gerade im Schülerbuche unangebracht, da jeder Lehrer diese Beispiele aus der Umgebung der Schüler, aus der Heimat wählen wird, dem Unterrichte also dadurch ein heimatliches Gepräge verleiht (z. B. bei der Geologie, der Einwirkung des fließenden Wassers auf die Erdrinde, der Klimafunde). Gerade durch Kürze kann hier das Schülerbuch die Ausdehnung des Heimatprinzipes fördern. So bringt also das vorliegende Büchlein gewissermaßen die Ergebnisse des Unterrichtes. Es kann niemals den Lehrer ersetzen, sondern seine Benutzung setzt erstere Unterrichtsarbeit voraus. Aus diesem Grunde wird es niemals eine Stütze für Aufgeben und Auswendiglernen sein können.

Die Darstellung des Wirtschaftslebens vermeidet eine bloße Zusammenstellung statistischen Materials. Vielmehr wurde versucht, die Erscheinungen unserer blühenden Wirtschaft in ihrer historischen Entwicklung und in Beziehung zu ihren natürlichen (geographischen) Grundlagen (soweit es die Enge des Raumes gestattet) zu zeigen.

Der Veranschaulichung dienen 68 Skizzen, zahlreiche Tabellen und 31 Abbildungen. Bei den Skizzen wurde eine Wiederholung des in jedem Atlas vorhandenen Materials vermieden (z. B. Entstehung der Finsternisse, Flußnetz und Eisenbahnen Deutschlands, Wirtschaftskarten von Deutschland). Die Abbildungen wurden nach Sachgruppen zusammengestellt; die meisten von ihnen werden natürlich auch bei der Besprechung der Landschaften zur Geltung kommen. Wie bei den vorigen Heften wurde davon abgesehen, Verkleinerungen von Landbildern (die sich wohl in jeder gegliederten Schule vorfinden) aufzunehmen. Die Zusammenfassung der Bilder in einem Anhange ermöglichte eine gute Wiedergabe auf vorzüglichem Papier.

Kurz sei noch erwähnt, daß bei der Abfassung des Textes die Aufgabe der Schule, staatsbürgerliche Erziehung zu treiben, weitgehend berücksichtigt wurde.

Halle a. d. S., Dezember 1913.

Paul Herrn.